

# Śpedie Szefesse

Bezugspreis monatlich: In Lodz mit Zustellung durch Zeitungsboten 21,50,— bei Abn. in der Geschäftsst. 21,40,— Ausland 21,80 (1 Dollar), Wochenausg. 21,125. Erscheint mit Ausnahme der auf Sonntage folg. Tage frühmorgens, sonst nachts. Bei Beitragsförderung, Arbeitsniederlegung oder Beleidigung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.  
Telefon: 106-86, Schriftleitung 143-12  
Empfangsstandort des Hauptgeschäftsleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die Tageszeitung Millimeterzeile 15 Groschen, die Zsgp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Einzelanzeige pro Zeile 120 Gr. für arbeitssuchende Vergünstigungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter 21,150, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Zuschlag. Postcheckkontor Two. Wyd. "Liberia" Lodz, Nr. 60,689 Warszawa. Zahlstelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 "Liberia".

1. Tonfilm-Theater  
„Splendid“  
Niemotowicza 2C.

Heute Premiere der ersten polnischen Musik-Komödie unter der Regie Gardans  
„10% für mich“ Text von Tel  
Musik von Rapacki  
In den Hauptr.: Lopek-Kaz. Kukowski, Tola Mankiewicz, Walter, Wesołowski, Orwid, Skonieczny, Sileski  
Beginn der Vorführungen um 4 Uhr, an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen um 12 Uhr. — Wechselt-Gerichts-Apparatur. — Passepartouts, Freibilletts und Vergünstigungskupon möglich.

## Polen zahlt seine Amerika-Schulden

Eine polnische Erklärung.

Warschau, 3. Februar.

Im Zusammenhang mit den Besprechungen, die der neue polnische Botschafter in Washington, Patel, mit amerikanischen Kreisen in Sachen der polnischen Schulden in den Vereinigten Staaten hatte, wird hier folgendes bekannt: Patel hat der amerikanischen Regierung eine massive polnische Erklärung übermittelt, in der betont wurde, daß Polen nicht die Absicht habe, sich der Regelung der Schulenzahlungen an Amerika zu entziehen. Die Tatsache, daß Polen die fälligen Zahlungen nicht rechtzeitig geleistet habe, habe keine grundsätzliche Bedeutung. Ander-

seits sei die polnische Regierung nicht geneigt, die Zinsen widerspruchlos und ohne vorherige Ausprache zu bezahlen.

Es darf angenommen werden, daß die offizielle Diskussion über diese Fragen in Kürze aufgenommen werden wird. Am wahrscheinlichsten ist, daß man eine besondere Kommission entsenden wird, die in Washington direkte Verhandlungen mit den amerikanischen Regierungskreisen pflegen wird.

Botschafter Patel dürfte erst kurz vor dem Amtsantritt des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten nach Washington zurückkehren.

## Verschärfung des deutschen Reichswahlgesetzes

60 000 Stimmen für einen Kreiswahlvorschlag

PAT. Berlin, 3. Februar.

Geistern wurde eine Verordnung des Reichspräsidenten veröffentlicht, die einige Bestimmungen des verpflichtenden Reichswahlgesetzes ändert. Bisher waren für einen sog. Kreiswahlvorschlag (die Liste der wählbaren Personen, die von einer Partei innerhalb eines Wahlkreises vorgeschlagen werden; Deutschland ist in 35 Wahlkreise eingeteilt) nur 50 Unterschriften nötig. Nunmehr werden für Kreiswahlvorschläge, die von bisher im Reichstag nicht vertretenen politischen Gruppen eingereicht werden, 80 000 Unterschriften gefordert. (Also genau so viel, wieviel zur Erlangung eines Abgeordnetenmandats erforderlich sind).

Neben den Kreiswahlvorschlägen kennt das Reichswahlgesetz auch Reichswahlvorschläge. Bisher mußten solche Wahlvorschläge von 20 Wählern unterzeichnet sein. Jetzt wird die Zahl der geforderten Unterschriften auf 50 erhöht.

Reichsinnenminister Dr. Frits hat die Länder zur Vorbereitung der Wahlen aufgefordert. Die Kreiswahlvorschläge sind bis 16. d. M., die Reichswahlvorschläge bis 19. d. M. beim Reichswahlleiter einzureichen.

## Neue Opfer in Berlin

PAT. Berlin, 3. Februar.

In Berlin ist es zu erneuten Zusammenstößen gekommen. Auf einer Straße stand man einen schwer verwundeten bewußtlosen Polizeioffizier. Im Westen hatten Mitglieder der SA blutige Auseinandersetzungen mit Kommunisten, wobei einige Personen Messerstiche erhielten.

## Maßnahmen gegen die Kommunisten

PAT. Berlin, 3. Februar.

Die Braunschweiger Regierung hat auf Grund der letzten Zusammenstöße ein Demonstrationsverbot für die kommunistische Partei erlassen. Gleichfalls verboten wurden kommunistische Flugblätter, die zum Generalstreik aufforderten.

Das Karl Liebknecht-Haus wurde von einem größeren Polizeiaufgebot besetzt. In anderen Stadtteilen wurden zahlreiche kommunistische Parteikäle von der Polizei versteigert.

## Neue Beschwerde der deutschen Minderheit in Polen an den Völkerbund

Die Verleihungen der in den Minderheitsverträgen verbürgten Rechte der deutschen Minderheit durch behördliche Maßnahmen haben den deutschen Abgeordneten im Sejm, Graecie, veranlaßt, eine neue dringende Beschwerde an den Völkerbund zu richten. Sie wendet sich insbesondere dagegen, daß die Behörden in ihrer Erhöhung des deutschen Schulunterrichts nunmehr dazu übergegangen sind, „aus pädagogischen Gründen“ bewährten Lehrern von deutschen Schulen die Erlaubnis zur Leitung einer Schule zu entziehen. Zur Zeit werden schon über 16 000 Kinder in Polen in nichtdeutschen Schulen unterrichtet. Die Zahl würde steigen, wenn die neuen polnischen Pläne sich durchsetzen.

„Sie könnten zusammen nicht kommen...“

Der in den letzten Tagen liegende sog. Deutsche Kultur- und Wirtschaftsbund hatte für gestern nach Lodz seine diesjährige Bundestagung einberufen. Die Tagung konnte „aus technischen Gründen“ nicht stattfinden.

Man vermag diese technischen Gründe richtig zu deuten,

wenn man weiß, daß die Jahresversammlung der Lodzer Ortsgruppe des Bundes von — fünf Personen besucht war.

## Der Entwurf zum Kartellgesetz ist ungenügend

In politischen Kreisen spricht man davon, daß der Entwurf zum Kartellgesetz, der jüngst Gegenstand von mehrstündigen Beratungen im Ministerrat und von schärfster Kritik seitens verschiedener Abgeordneten gewesen war, an das Industrie- und Handelsministerium zurückgewiesen worden ist, um einer Revision unterzogen zu werden. Es ist zu erwarten, daß man diesejenigen Bestimmungen fallen läßt, die von den Handels- und Industriekreisen als ungünstig und schädlich bezeichnet werden sind.

Uebrigens: während der Aussprache im Haushaltsausschuß nannte Abg. Sawoja den Handelsminister Jaruzelski, von dem der Entwurf stammt, den „Vater der Kartelle“. Weiter betonte der Abgeordnete, daß „die Kartelle Kinder seien, die ihn, den Minister, und auch zugleich die Wirtschaftskreise schlagen würden.“ Das Unwort des Ministers klang sehr selbstbewußt: ich kann Sie versichern, daß ich mich nicht lassen werde...

## Wieder ein Todesurteil

Vor dem Standgericht in Czortkow wurde gegen einen gewissen Piotr Kaczmarek verhandelt, der der Spionage angeklagt war. Der Angeklagte wurde zum Tode verurteilt. Der Staatspräsident machte von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch und änderte die Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus um.

## Mac Donald leitet die Weltwirtschaftskonferenz

PAT. London, 3. Februar

Der englische Ministerpräsident Mac Donald hat den Vorsitz der Weltwirtschaftskonferenz unter der Voraussetzung angenommen, daß die Konferenz in London stattfindet.

## 6000 politische Gefangene im Hungerstreik In peruanischen Gefängnissen

London, 3. Februar

Einem in Liverpool eingetroffenen Telegramm zufolge befinden sich seit dem 26. Januar 6000 politische Gefangene in den peruanischen Gefängnissen im Hungerstreik, um ihre Forderung nach Freilassung durchzusetzen. Die Regierung habe Sympathiekundgebungen für die Hungerstreikenden, die in Lima stattfinden, blutig unterdrückt.

## Panzerwagen in den Straßen Ulsters

10 000 Streiken. — Dauernde Sabotageakte. — Überfall auf Omnibus.

Dublin, 3. Februar.

Der Eisenbahnerstreik im irischen Freistaat und Ulster hat bedeutsame Ausmaße angenommen. Insgesamt sind nunmehr 9 000 Eisenbahner im Streik, denen sich am Donnerstag noch über 1 000 Omnibusangestellte anschlossen. Auch in Ulster wurden militärische Maßnahmen getroffen, um den noch bestehenden Verkehr vor den dauernden Sabotageakten der Streikenden zu schützen. Panzerwagen und Lastwagen mit Maschinengewehren durchfuhren die Straßen und bewachten die Bahnhöfe. Im Freistaat wurden Hunderte von Arbeitern von Militärlastwagen zu ihren Arbeitsstätten und wieder nach Hause befördert. Die Betriebsfabrikanten von Ulster haben beschlossen, ihre Betriebe zu schließen, da die Dorfschreiber in Belfast ebenfalls in einen Streik eingetreten sind.

Bei Santry in der Großstadt Dublin wurde der Überlandomnibus von Dublin nach Belfast von bewaffneten Männern überfallen, die den Fahrer und den Schaffner entführten und die Fahrgäste auf der Straße liegen ließen.

## Auch in Rumänien Streik

Bukarest, 3. Februar

In Rumänien ist ein Streik der Eisenbahner ausgetragen, der an Schärfe und Umfang dauernd zunimmt. Die Behörden fürchten den Ausbruch eines allgemeinen Streiks. Die Arbeiter der Bukarester Eisenbahnwerftstätten erklärten, die Arbeit nicht eher wieder aufzunehmen, bis ihre rückständigen Löhne entsprechend der Teuerung erhöht werden. Auch fordern die Arbeiter die Einführung des Betriebsräteystems. Die übrigen staatlichen Eisenbahnwerftstätten Rumäniens traten in den Samstagstreik.

# DER TAG IN LODZ

Freitag, den 3. Februar 1933.

Wer für die Welt etwas tun will, muß sich nicht mit ihr einlassen.  
Goethe.**Aus dem Busch der Erinnerungen.**

- 1721 \* Der Reitergenosse Friedrich Wilhelm v. Seydlitz in Kalmar († 1773).  
 1786 \* Der Orientalist Wilhelm Genesius in Nordhausen († 1842).  
 1809 \* Der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy in Hamburg († 1847).  
 1845 \* Der Dichter Ernst v. Wildenbruch in Boizenburg († 1909).  
 1850 † Der Gynäkologe Wilhelm Jongemeister in Königsberg (\* 1871).  
 1931 Schweres Erdbebenkatastrophe in Neuseeland; Untergang der Hauptstadt Napier.

Sonnenaufgang 7 Uhr 22 Min. Untergang 16 Uhr 30 Min.  
 Monduntergang 2 Uhr 1 Min. Aufgang 9 Uhr 50 Min.  
 Mond in Erdferne.

**p. Der Kampf um den Tarifvertrag.** Im Verband der Fachvereinigung in der Wulcanstraße 98 fand eine Versammlung der Fabrikdelegierten statt, in der beschlossen wurde, Schreiben an den Verband der Textilindustrie im Polnischen Staate, an den Landesverband, an den Verband der Färberereien und Appreturen zu senden und die Einberufung einer gemeinsamen Konferenz im Arbeitsinspektorat zu verlangen, in der ein Tarifvertrag auf der Grundlage von 1928 besprochen werden soll. Gleichzeitig wurde auch Arbeitsinspektor Wojskiewicz erucht, auf die Industriellen einzutreten, damit die Konferenz zustande kommt.

a. Gestern fand im Lokale des Gewerkschaftsverbands in der Petrikauer Straße 64 eine Versammlung der Arbeiter der Kotonindustrie statt, die einer Besprechung der weiteren Arbeit um den Abschluß eines Tarifvertrags gewidmet war.

In Angelegenheit des Tarifvertrags ermächtigten die Versammelten ihre Vertreter, von den anfänglich gestellten Bedingungen nicht abzuweichen und zu erklären, daß die Arbeiter bei einer Nichtunterzeichnung des Vertrages in den Ausstand treten würden.

**Generalversammlung der 1. Lodzer Beerdigungskasse**

Die seit 1920 neu aufgelebte Sterbekasse, deren Mitglieder sich aus deutschen und polnischen Bürgern der Stadt Lodz und nächster Umgebung rekrutieren, hielt gestern ihre Jahreshauptversammlung ein. Annähernd 400 Mitglieder kamen in dem Saale des Turnvereins „Kraft“ in der Glowna 17 zusammen.

Der Präsident der Institution, Herr Neumann, begrüßte die zahlreich erschienenen, worauf die Tagesordnung verlesen wurde. Aus der Protokolllesung durch Herrn Krüger geht hervor, daß die Vereinigung am Ende vergangenen Jahres 1325 Mitglieder zählte. Da eine übersichtliche Arbeit bei dieser Ausmaßen unmöglich wurde, bildete man fünf Gruppen, denen die Mitglieder zugewiesen wurden. Die ersten drei Abteilungen werden von je 300 Personen gebildet, während die vierte 270, die fünfte 155 Mitglieder zählt. Im Laufe des letzten Jahres wurden in 64 Fällen 16 750 zł ausgezahlt. Der gegenwärtige Kassenbestand beläuft sich auf 14 586 zł. Die ausführlichen Berichte der Revisionskommission gaben einen klaren Einblick in die genaue Arbeit, die von den Vorstandsmitgliedern geleistet wird. Nachdem alles für einwandfrei befunden wurde und auch der Vorstand ohne weitere Einwände entlastet wurde, schritt man zur Wahl des Versammlungsleiters. Die starke Beteiligung der Anwesenden an der Versammlung machte es für Minuten unmöglich, Einigung zu schaffen, schließlich wurde der Präsident Herr Neumann zum Sitzungsleiter gewählt. Der Hauptpunkt der Tagesordnung, die Neuwahlen für den Vorstand, wurde damit erledigt, daß die jetzige Verwaltung, die sich aus 22 Mitgliedern zusammensetzt, für weitere 3 Jahre eingesetzt wurde.

**Auschiaf und Genossen appellieren**

p. Wie uns die Verteidiger der am Dienstag verurteilten Bombenleger mitteilen, werden sie heute gegen das Urteil der ersten Instanz appellieren.

**Maskenball „PICCADILLY“**

im Saal der Philharmonie am 4. Februar 1933.

**Die Kunstausstellung Cecilie Heise**

im Lodzer Schul- und Bildungsverein

Ein hiesiger deutscher Maler schickt uns die nachfolgende Betrachtung zu der gestern eröffneten Ausstellung:

Heimische Kunst wird schwer Wurzeln fassen, sich schwer einbürgern können da, wo der Mangel an Volksbewußtsein die Triebfeder dieser Kunst hemmt. Denn das müssen wir festhalten: jede echte und Entwicklungsfähige Kunst muß auf großer sozialer Basis aufgebaut sein. Wo diese fehlt, wird die Kunst keine starken Sprosse treiben können. Eine Kunstausstellung in unserem Schul- und Bildungsverein verlangt somit gewertet und verstanden zu werden als Ideenwand mit dem, was aufbauend in diesem Zirkel ist. Es ist schade, daß alles, was bei uns unter den Deutschen in Polen an Kunst entsteht, durch die skeptische Brille eines nur Minderwertigkeit voraussetzenden Landsmannes gesehen wird. Unsere Intelligenzschicht, die an Kunstzeugnisse herantritt, ist einseitig gebildet. In der Schule haben wir uns mit Lessings Lagoon auseinandersezt, als ob die Gesetze, die nur für klassische Werke gelten (und auch für diese nur so weit, als man sie im 18. Jahrhundert kannte) auch noch heute anwendbar sind. Wenn ein Gedicht nicht durchaus „Goethe“ ist, so sei es schlecht. So verliert sich wirklich Empfundenes im Nichtverstehen der Umgebung.

Was steht denn aus unseren Kräften an Wahrheit?

Wir wollen es sehen. Sind wir wirklich so kräftelelos und minderwertig, daß wir nicht unsere eigene Kunst hervorbringen können? Eine Kunst, die frei von Akademismus und tendenziös übernommener Form uns erscheint soll aus unserem Alltag in einer Form, der Zeit entsprechend. Das, was wirklich als unser Eigentum aus unseren Wünschen und Sehnsüchten geboren ist. Denn solche zu haben, hat jede Volksgemeinschaft ein Recht. Wir müssen mehr an uns glauben, dann werden auch die Schranken fallen, die uns von schaffenden und träumenden Menschen aus unserer Mitte trennen. Mit der Kunst in der allgemeinen Weltkunst ist es überall schlimm bestellt, am schlimmsten aber da, wo neben der materiellen Not noch der Mangel an karlem, zusammenfassendem Volksbewußtsein zu fühlen ist.

Cecilie Heise hat in der Münchener Akademie viel Selbstvertrauen und viel Kraft und Können zum Schaffen gesammelt, das zeigt sie uns in ihren Radierungen. Wie lange wird ihr Vorrat an Kunstregeister reichen, wenn sie hier bleibt bei uns? Lodz ist nicht München. Hier harrt ein schwerer Weg des Künstlers. Die meisten gehen zu den Polen oder den Deutschen im Reich hinüber, wo ein breiter Boden des Volksbewußtseins eine natürliche und gesetzliche Entwicklung der Kunst sichert. Wer aber ausharrt und bleibt, der stützt auf viel, viel Einigkeit.

Cecilie Heises Arbeiten, vorwiegend Aquarelle, Lithographien und Holzdruckradierungen, nehmen uns bald, wenn wir durch den Saal wandernd die Blätter beschauen, für ihre Welt ein. Da sind Wirtschaftsszenen, badende

**"Frauen haben das geru . . ."  
im "Thalia"-Theater**

dz. Fürwahr — es waren ihrer immerhin noch eine ziemliche Menge, die es zum Teil wohl bereits vergessen, oder (was schlimmer wäre), bisher vielleicht überhaupt noch nicht gewußt hatten, was Frauen gern haben; und alle, die sich eingefunden hatten, wurden in einigen Stunden voll kostlicher Humors darüber belehrt — und nur wissen sie es.

Mit der Neueinstudierung dieses in der vorjährigen Theatersaison zu wiederholten Male erfolgreich in Szene gesetzten musikalischen Schwanks der bei uns bereits bestens eingeführten Lustspielfirma Arnold und Bach hatte der Thaliaverein in der geistigen Aufführung wiederum durchschlagenden Erfolg, wovon der häufig bei öffner Bühne einsegende Besuch und stürmisch verlangte Wiederholungen einzelner Partien zeugten. Was nun eigentlich Frauen gern haben, darüber ist bereits früher schon ausführlich an dieser Stelle geschrieben worden, und wie es die Thalialeute machen, um es wieder in Erinnerung zu bringen, darüber herrscht nur eine Meinung: auch diesmal haben sie es wieder großartig gemacht.

aa. Ein größeres Schadensfeuer brach heute nachts infolge Überheizung eines Ofens im Textilwarenlager von Israel Rydewicz aus. Eine Wand geriet in Brand, das Feuer griff dann auf die lagernden Stoffe und schließlich auch auf das erste Stockwerk über. Der 1. und 2. Zug der Freiwilligen Feuerwehr waren drei Stunden mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt. Durch Feuer und Wasser sind auch einige Wohnungen beschädigt worden. Der Sachschaden dürfte sich auf etwa 60 000 Zloty belaufen.

ai. In die Senigrau gestürzt. Der Zabodniastraße 23 wohnhafter Franciszek Kapral ging in den Abort des Hauses Podzecnastraße 12. Möglicherweise unter ihm ein Brett, und er fiel in die Grube. Kapral begann um Hilfe zu rufen, worauf Einwohner des Hauses herbeiliefen und ihn herauszogen. Er hatte bei dem Sturz auch verschiedene Verlebungen erlitten.

ai. Lebensmüde. Auf dem Leonhardt-Platz trank gestern die 27 Jahre alte Stanisława Rogożek aus Kalisch eine giftige Flüssigkeit. Der Lebensmüde erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe und überführte sie dann in das Radogoscher Krankenhaus.

**Die Ziehung der Bauanleihe****Die kleineren Gewinne**

4638	7383	9907	17470	18979	28518	29540	38625	50171
63851	70569	79020	86002	90890	100382	101380	106628	
106697	126437	127920	129173	135000	145558	154837		
157614	157750	170248	177128	185651	189608	192039		
209576	245806	247995	263892	286625	289347	299547		
292158	297845	3114437	317451	326463	336001	345914		
349492	359334	369497	403818	406940	410592	414466		
488353	447584	460871	464878	469441	490087	522263		
53208	534237	545808	563630	585797	661511	663300		
675833	682272	686265	686367	707826	718060	727181		
733678	736280	747060	754168	756615	757016	765530		
770434	771764	782417	786891	813219	832032	841349		
845691	871195	874823	876432	883016	885616	890229		
926518	935786	949052	977600	986300	992566			

**Lodzer Wit vom Tage**

„Sind Sie vom Steueramt?“

„Nein!“

„Vom Gasanstalt?“

„Nein!“

„Vom Elektrizitätswerk?“

„Nein!“

„Dann haben Sie sich in der Tür gefürt!“

**Aus den Gerichtsställen**

Gemeindesekretär unterstrich 70 000 Zloty. Das Lubliner Bezirksgericht verurteilte den früheren Gemeindesekretär von Olchowic, Walerjan Sobieszczański, wegen Veruntreuungen in der Höhe von 70 000 Zloty zu 3 Jahren Gefängnis.

Kinder, laufende Kinder, Landschaften mit Figuren und Köpfen. Schön ist der Stoffzyklus „Wie Siegel“, oder die Madonna mit dem Kind.

Die Figur und der Raum interessieren die Künstlerin. Diese „Figur“ läßt unverkennbar den Einfluß der Akademie in München erkennen, von der sie sich noch abschütteln muß. „Die Akademie muß überwunden werden, aber sie darf nicht übersprungen werden“ — sagt der erfolgreiche Maler Liebermann. Da, wo Cecile Heise Träume darstellt, ist sie am ehesten. Auch die Madonnen haben ein nur der Künstlerin eigenständliches Leben. Manche Figuren sind zu sehr „Säinner“ — ihr Lehrer.

Wir hoffen aber, daß die junge Künstlerin sich finden wird. Schon ist aus den meisten Bildern das Herauszählen einer Persönlichkeit fühlbar. Wird sie die Kraft haben, aus eigener Persönlichkeit heraus eine starke, volkstümliche Kunst zu schaffen, dann wird sie für uns viel bedeuten.

F. **Kunst und Krise.** Die schon alltäglich gewordenen Methoden der Vernichtung von Rohstoffen und Nahrungsmitteln haben Schule gemacht und zeigen an, auf welche Weise überzugreifen, die mit der Produktion der Gegenwart nichts zu tun haben. In London sind jüngst an 100 000 Stühle und graphische Blätter der Victorianischen Epoche im Wert von einigen 500 Millionen Pfund Sterling verbrannt worden, und zwar, um zu verhindern, daß die Preise dieser Objekte des Kunsthandels nicht allzu

# SPORT und SPIEL

## Eröffnung der Makkabiade in Zakopane

Tauwetter hört

PAT. Gestern mittag erfolgte in Zakopane die Eröffnung der Winternakkabiade im großen Stadion. Vor den 5000 Zuschauern defilierten die Vertreter von Österreich, der Tschechoslowakei, Danzig, Deutschland, Norwegen, Rumänien und Polen vorüber.

Trotz der sehr schlechten Schneeverhältnisse wurde noch gestern mit den Wettkämpfen begonnen. Es wurden vier Städte ausgetragen. Im 18-Klm.-Lauf für Herren, bei dem 44 Gestarteten 28 am Ziel anliefen, siegte in 2 Std. 6 Min. 49 Sek. Warenhaupt (Polen); im 8-Klm.-Lauf für Damen, bei dem von 43 Teilnehmerinnen gleichfalls nur 28 anliefen, Fr. Szaracharcz (Polen). Im Fünorreiterslanglauf siegte Laiur (Polen) vor Weizman und Neuman (gleichfalls Polen).

Die Eislaufs- und Eishockeywettbewerbe wurden verlegt. Dagegen wurden einige Rodelwettbewerbe ausgefahren. Auf dem Dameneiner siegte Fr. Enker (Polen), im Herreneiner Enker (Polen).

B. Die Makkabiade ist mit 40 000 Dollar gegen Schlechtwetter versichert, so daß die Veranstalter keinen materiellen Schaden erleiden werden.

## Die Eishockeymeisterschaften in Arhatica

es. Im weiteren Verlauf der polnischen Eishockeymeisterschaftsspiele fand auch ein Spiel Pogon—Sokol statt. Es endete 1:0 (0:0, 1:0, 0:0). Pogon erwies sich hierbei als die bessere Mannschaft.

es. Lodzer Eishockey Spiele fanden nicht statt. Die auf gestern festgelegten zwei Hockeyspiele um die Bezirksmeisterschaft mußten infolge Tauwetters abgesagt werden.

X. Polnische Städte in Mähren. In Postojna in Mähren fanden Städte um die Meisterschaft der Mährischen Beskiden statt, an denen tschechische und polnische Sportler vom SKN Wisla und Stříbrná Voda (Tschechen) teilnahmen. Im 8-Klm.-Lauf siegte Haratyn (SKN Wisla) mit 26 Min. 32 Sek. Im Kombinationslauf errang Poforný (Mähr. Slavia Brno) mit 452,40 Punkten den ersten Platz. Den 9. nahm Koždon (Vatra-Tschechen) mit 377,20 Punkten ein. In der 3. Klasse der Kombinationsläufe wurde Haratyn erster.

## Eishockey Amerika—Österreich 2:1

PAT. Ein internationales Eishockeyspiel zwischen Amerika und Österreich in Wien endete mit einem amerikanischen Sieg im Verhältnis von 2:1 (0:1, 1:0, 1:0).

## FIS-Meisterschaften verlegt

Infolge des angekündigten Tauwetters haben sich die Innsbrucker Veranstalter der FIS-Meisterschaften gezwungen, den Beginn derselben in der Zeit vom 10.—12. Februar anzusehen, da im Gebirge die Temperatur noch höher ist als in der Ebene. In Chamonix siegte das Thermometer auf 9 Grad Wärme, in Biel auf 6 Grad, lediglich in Pontresina und St. Moritz ist die Temperatur leicht unter Null.

## Sonia Henie Europameisterin

Bei den Europameisterschaften im Eiskunstlauf wurde Sonia Henie wieder unbestritten erste.

es. Fußball in Oberösterreich. In Kattowitz fanden folgende Fußballspiele statt: AKS (Königshütte) — Pogon (Beuthen) 6:0; Slask (Swientochlowitz) — Wawel (Rawa Wies) 3:2, 06 (Kattowitz) — Sowian (Kattowitz) 3:0; 07 (Siemianowicz) — Slask (Kattowitz) 4:2.

## Neberraschungen bei den gestrigen Lodzer Boxkämpfen

b. m. Großer Sport wurde gestern im Populären Theater geboten; die Boxkämpfe, die der Sportklub J. A. Poznaniki aufzog, waren durchweg interessant.

Die Kampfergebnisse lauten: Fliegengewicht: Rundo (JAP) — Włodzimierz (Wima). Der Widzewer siegt verdient nach Punkten. Pawłak (JAP) — Lieberman (Bar-Rooba). Pawłak landet einen sicherem Punktsieg.

Bantamgewicht: Leszczyński (JAP) — Graczyk (JAP). Der Lodzer Meister im Fliegengewicht muß eine unerwartete Niederlage einstecken, denn Graczyk ließ sich durch die Titel seines Klubkollegen nicht einschüchtern, sondern schlug aus allen Positionen. Seine harten rechten Brocken zeigen bei Leszczyński Wirkung, Graczyk einen sicherem Punktsieg einbringend. Krum (Geyer) — Bielski (JAP). Krum siegt nach Punkten.

Federgewicht: Krzysztof I (AKS) — Spodenkiewicz (JAP). Punktsieger Spodenkiewicz. Wozniakiewicz (Geyer) — Nitkowicz (JAP). Ein bei Federgewichtskämpfern selten beobachteter harter Schlagwechsel. Wozniakiewicz siegt nach Punkten.

Leichtgewicht: Banasiak (JAP) — Włodzimierz (Bar-Rooba). Nach drei schweren Runden erhält Banasiak den Punktsieg. Marciszki (Biedrocie) — Taborcz (JAP). Taborcz siegt verdient nach Punkten.

Mittelgewicht: Stahl I (JAP, Mittelgewicht) — Lipiec (Geyer, Weltergewicht). Die erste Runde sieht sehr böse für Lipiec aus, da Stahl durch guttissende linke Haken Wirkung erzielen kann. In der zweiten Runde hat sich Lipiec eingestellt, wahrt gut die Distanz, Stahl mit wertvollen Graden treffend. Ein präziser rechter Kinnhaken, und Stahl wird nach 2 Min. 26 Sek. ausgezählt. Stahl II (JAP, Mittelgewicht) — Rosław (Biedrocie, Halbweltgewicht). Der kürzeste Kampf des Tages. Rosław nimmt seinen Gegner leicht, stellt sich offen zum Kampf. Stahl nimmt sofort seinen Vorteil wahr, ein kurzer rechter Kinnhaken, und Rosław liegt auf den Brettern.

Im Ring amtierte Herr Dr. (JAP).

## Zum Boxstadtkampf Posen—Budapest

b. m. Die Ergebnisse des von den Ungarn in Posen 10:6 gewonnenen Stadtkampfes Posen—Budapest lauten: Kubinyi (P) schlägt im Fliegengewicht Rogowski (P) nach Punkten, Polus (P) zwingt im Bantamgewicht Lovas (P) zur Aufgabe, Kojnar (P) siegt durch Disqualifikation im Federgewicht über Enekes (P), Fogas (P) besiegt im Leichtgewicht Sipinski (P), Pierard (P) besiegt im Weltergewicht Erdős (P) nach Punkten, Targas (P) siegt im Mittelgewicht über Rogowski (P), Szigeti (P) erringt im Halbweltgewicht kampflos die Punkte, da Hofman (P) nicht antritt, während Koerossi (P) nach Punkten im Schwergewicht über Tomaszewski (P) siegt.

## Die Tischtennisweltmeisterschaften in Wien

In Baden bei Wien wurden gestern die Weltmeisterschaften im Tischtennis begonnen. Die Resultate der ersten Treffen lauten: England—Deutschland 5:3, Tschecho-Slowakei—Deutschland 5:2, Lettland—Frankreich 5:3, Tschecho-Slowakei—Indien 5:0, Österreich—Frankreich 5:1, Ungarn—Indien 5:0, Tschecho-Slowakei—Lettland 5:0, Österreich—Deutschland 5:0, Jugoslawien—England 5:0, England—Lettland 5:3, Ungarn—England 5:2. Nach der bisherigen Punktwertung haben nur die Tschecho-Slowakei und Ungarn Chancen, die Mannschaftsmeisterschaft zu erringen.

## Polnische Tennisspieler in Stockholm

Trainingsspiele unter Beteiligung des Königs von Schweden

PAT. Gestern trafen in Stockholm Fr. Jendrzejowska, Tłoczyński und Wittman ein. Um 3 Uhr nachmittags trugen sie im Tennisstadion einige Trainingsspiele aus. Im ersten Spiel traten Tłoczyński und Wittman gegen den König von Schweden und den schwedischen Meister Oestberg an. Den ersten Satz gewannen "Mister G"—Oestberg 7:5, den zweiten die Polen 6:3. In einem zweiten Spiel schlugen der König und Tłoczyński das Paar Fr. Jendrzejowska-Wittman 6:3.

## Davispolkspiele ausgelöst

Polen gegen Holland — Deutschland gegen Ägypten

In Paris wurden gestern die diesjährigen Davispolkspiele ausgelöst. Eingeteilt wurde die Auslosung durch den Unterstaatssekretär des Preußischen Erziehungsamtes. Staatspräsident Lebrun hielt in Gegenwart der vollzählig erschienenen diplomatischen Vertreter die Begrüßungsansprache und gab zum Schluss der Hoffnung Ausdruck, daß auch im nächsten Jahr die Auslosung in Paris stattfinden möchte.

Die Spiele der ersten Runde müssen bis zum 9. Mai, der zweiten Runde bis zum 21. Mai, der dritten Runde bis zum 13. Juni und der Schlussrunde bis zum 23. Juni beendet sein. Die letzten Spiele der Europazone finden bis zum 17. Juli statt und das Interzonenspiel zwischen den Siegern der Europa- und Amerikazone in der Zeit vom 21. bis 23. Juli in Paris.

Die Spielleitung der Europazone stellt sich folgendermaßen dar: erste Runde: Finnland—Indien, Spanien—England, Belgien—Österreich, Italien—Südosteuropa, Ägypten—Deutschland, Polen—Holland, Dänemark—Irland und Ungarn—Japan. In die zweite Runde wurden die Spiele Griechenland—Rumänien, Monaco—Tschechoslowakei, Norwegen—Australien und Südafrika—Schweiz gesetzt.

Polen hat bei der Auslosung nicht besonders gut abgeschnitten, da es im Falle eines Sieges über Holland auf den Sieger des Treffens Ägypten—Deutschland trifft, und falls es auch dieses Spiel gewinnen sollte, gegen den Sieger des Treffens Norwegen—Australien. Im Vorjahr wurde ja Holland von Polen besiegt, mithin müßte es in diesem Jahre gegen Deutschland antreten.

In der Nordamerikazone wurden für den 13. Juli die Spiele Cuba—Canada und USA—Mexiko angekündigt, während in der Südamerikazone am 21. Mai Chile gegen Brasilien antritt. Der Sieger dieses Treffens spielt am 13. Juli gegen Uruguay und an demselben Tage Argentinien gegen Peru.

## Aus dem Reich

### Schweres Explosionsunglück

2 Soldaten getötet, mehrere verletzt

Bei Kořany, 10 Klm. von Wilna, explodierte unerwartet eine Granate, zerstörte zwei Kanoniere und betäubte mehrere Soldaten. Das 3. Korpsbezirkskommando hat eine besondere Kommission entstanden, die die Ursachen des Unglücksfalls untersuchen soll.

### Wieder zwei Fliegerunfälle

Aus Riga wird von zwei Fliegerunfällen im dort stationierten Fliegerregiment gemeldet. Im ersten Fall stürzte auf dem Rigaer Flugplatz ein Flugzeug nieder. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon.

In einem anderen Fall kamen bei Radu beide Flieger ohne Schaden davon, dagegen wurde der Apparat leicht beschädigt.

### Schlitten fährt Schlittschuhläufer tot

B. Unweit Chmielnik ließen einige Burschen auf der Straße Schlittschuh. Plötzlich kam ein Bauernschlitten herein und fuhr in die Gruppe hinein. Der 20jährige Mordla Nozyca wurde getötet und drei andere junge Leute verletzt, davon einer schwer.

A. Warschau. Die Schlachthauskonzeession der Warschauer Magistrat ist nun doch nicht bereit, den 1932 mit dem Pariser Konsortium des Biandes S. A. abgeschlossenen Konzessionsvertrag über Bau und Betrieb des geplanten Warschauer Groß-Schlachthofes zu ratifizieren. Der Magistrat hat die französische Gesellschaft zu einer Revision des Konzessionsvertrages aufgefordert, durch welche die der Stadt durch das Konsortium zu gewährte Anleihe von 3,5 auf 4 Mill. Zloty erhöht, der Zinsfuß dieser Anleihe aber von 8 auf 6 Prozent herabgesetzt werden soll. Außerdem verlangt der Magistrat eine Erhöhung der ihm in dem Vertrag in Aussicht gestellten Schlachthofabgaben.

B. Bielsko-Bialystok. Großfeuer. Auf dem Kosciuszko-Ring brach im Textilwarengeschäft von Kucianski Feuer aus, das auch die benachbarten Geschäfte ergriff. Der Schaden wird auf 100 000 Zloty geschätzt.

C. Wilna. Die Autobus konzeession. Die Stadt Wilna hat den mit der "Arbon" S. A., der polnischen Vertriebsgesellschaft der Schweizer Automobilfirma Adolf Saurer, abgeschlossenen Konzessionsvertrag über den Wilnaer Autobusverkehr annulliert und die von der Firma gestellte Kavution eingezogen. Die Firma hatte sich verpflichtet, aus den Bruttoeinnahmen des Wilnaer Autobusverkehrs jährlich mindestens 150 000 Zloty an die Stadt abzuführen, ist dieser Verpflichtung jedoch für 1932 nicht nachgekommen. Angeblich soll sich die amerikanische Autofirma Morris Co. um die Konzeession bewerben.



## Aus aller Welt

Großfeuer in einer östlichen Stadt  
Bedeutender Schaden

Karlsruhe, 3. Februar.

Die Stadt Kandern wurde in den frühen Morgenstunden des Freitag von einem Großfeuer heimgesucht, das großen Schaden anrichtete. Gegen 3 Uhr brach in dem Fabrikgebäude des Eisenwerkes Kandern ein Feuer aus, das sich sehr schnell zu einem Großfeuer entwickelte und die Gießerei, Schlosserei, Formerei, Bürosäume usw. vollständig zerstörte. Nur das Lager konnte gerettet werden. Etwa 100 Arbeiter sind über Nacht brotlos geworden. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Mark. Da am Sonntag bereits schon einmal ein Brand ausbrach, vermutet man Brandstiftung.

Gelehrter hinterläßt 10 Zloty. Alfred Smith, einer der bekanntesten englischen Pioniere auf dem Gebiet der Röntgenforschung, ihr 62jährig, in dem kleinen Städtchen Lincolnshire gestorben. Seine Hinterlassenschaft, in einer kleinen Holzhäuschen auf dem Kaminims aufbewahrt, beträgt 7 Schilling 4 Pence. Smith hat sein Leben vollständig der Wissenschaft geopfert und durch den Umgang mit Radium so furchtbare Verbrennungen erhalten, daß ihm ein Bein abgenommen werden mußte, und er sich zuletzt auch seiner Hände kaum mehr bedienen konnte. Er hat sich 17 Operationen unterzogen. Als er gezwungen war, seine Laboratoriumstätigkeit aufzugeben, ist ihm von der Carnegie-Stiftung eine Pension zugestellt worden, die ihm aber nur gestattete, in den allerdürftigsten Verhältnissen zu leben.

Graf als Zeitungshändler. In Budapest Geißelknechtekreisen hat die Nachricht großes Aufsehen erregt, daß der ehemalige steirische Magnat Graf Johann Haller um eine Zeitungsverkaufslizenz angekündigt hat. Der alternde Graf, der nun als Straßenverkäufer sein Leben fristet will, liegt mit seinem Bruder in einem Erbshaftungsprozeß, von dem er sich nicht weniger als eine halbe Million Pengő (625 000 Zloty) erwartet.

Prag verbietet rote Lichtreklame. Auch im Lodzer Städtebild sind immer mehr rote Lichtreklamen zu sehen, die, nach Ansicht der Aerzte, den Augen wenig zuträglich sind. Prag hat sich jedoch dafür entschieden, keine roten Lichtreklamen mehr zu bewilligen und die Besitzer solcher Reklamen zu veranlassen, die Farbe derselben zu ändern.

Eine Brautschule — besteht in Eisenach, geleitet von Frau Lejeune, einer Anhängerin der "Heimblüt-Bewegung". Die Schule nimmt nur Bräute kurz vor der Hochzeitung auf und lehrt sie, wie man seinen Mann sauber, saft und zufrieden erhält.

## Letzte Nachrichten

Hitler wird im kommenden Wahlkampf an der Spitze sämtlicher Listen der NSDAP kandidieren.

Die Durchsuchung des Karl Liebknecht-Hauses und Durchsuchungen an weiteren 26 Stellen der Stadt haben, wie ergänzend aus Berlin gemeldet wird, zur Beschlagnahme von Versetzungsschriften geführt.

Bei Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten in Altona trugen 7 Personen Schläge davon, eine Person wurde getötet. In Duisburg wurde eine Frau, die dem Ruf der Nationalsozialisten "Festen zu" nicht nachgekommen war, durch einen Kopfschluß gelöscht. In Bremen wurde ein Kommunist getötet. In Singen schoß ein Arzt auf einen SA-Mann und verletzte ihn schwer.

Die oldenburgische Staatsregierung hat für den Freistaat Oldenburg ein Demonstrationsverbot für die PSD erlassen.

**Rundfunk-Presse**

Sonnabend, den 4. Februar.

Lodz. 233,8 M. 11,40—11,50: Presseumshau. 11,58 bis 12,10: Zeitzeichen. Krakauer Fanfare. Progr. 12,10 bis 13,10: Schallplatten. 13,10—13,15: Wetterbericht. 13,15—13,55: Schulvormittag aus Lemberg. 15,15—15,25: Wirtschaftsbericht. 16,00—16,40: Schallplatten. 17,00 bis 18,00: Gottesdienstübertragung aus Ostra Brama. 18,00 bis 18,05: Programm. 18,05—19,00: Leichte Musik. 19,00 bis 19,20: Bericht des Industrie- und Handelskammer. 19,30—19,45: "Am Horizont". 19,45—20,00: Nachrichten aus aller Welt. 20,00—21,00: Tanzmusik. 21,00—21,10: Nachrichten aus aller Welt. Sportbericht. 21,10—22,00: Violoncellovortrag von Emanuel Feuermann. 22,05—22,40: Chopin-Konzert. 22,40 bis 22,55: Prof. Henryk Moscicki hält ein Feuilleton. 22,55—23,00: Wetter- und Polizeibericht. 23,00— — Wunschkonzert.

Königsweilerhausen. 1634,9 M. 06,35—08,00: Konzert. 10,00: Nachrichten. 12,05: Schulfunk. Händel-Konzert. 13,35: Nachrichten. 14,00: Schallplatten. 15,00: Kinderbastelstunde. 15,45: "Die Tannhäuser". 16,00: "Christliches Aegypten". 16,30: Konzert. 17,10: Wochenschau. 17,55: Tägliches Hauskonzert. 18,55: Wetter. Anschl.: Kurzbericht des drahtlosen

Dienstes. 19,00: Stille Stunde. (19,30: Gott. Regierungsvortrag.) 19,30: Das Gedicht. 19,35: Die Kindheit Jesu. Pastorium von Joh. Chr. Bach. 20,00: Buntes. 22,10: Wetter, Presse, Sport. 22,45: Deutscher Seewetterbericht. Anschl. bis 24,00: Tänze.

Leipzig. 339,6 M. 06,35—08,00: Konzert. 09,40: Wirtschaftsnachrichten. 11,00: Werbenachrichten mit Schallplatten. 12,00: Wetter, Zeit. Anschl.: Aus Operetten und Tonfilmen (Schallpl.). 13,15: Buntes Wochenende. 14,10: Kuntnachrichten. 14,30: Kinderstunde. 15,15: Blick in die Zeitschriften. "Wohnkultur". 16,30: Konzert. 18,00: Literarische Versuche junger Menschen. 19,30: Unterhaltungsmaus für Kinder. 20,00: Planierte Fröhlichkeit. 21,00: Buntes. 22,05: Nachrichten. Anschließend bis 24,00: Tänze.

Breslau. 325 M. 11,30: Wettervorhersage. Anschl.: Konzert. 13,05: Wetter — Schallplatten. 14,05: Schallplatten. 14,45: Werbedienst mit Schallplatten. 18,20: Stunde der Musik. 18,50: Abendmusik (Schallpl.). 22,30—00,30: Tanzmusik.

Stuttgart. 360,6 M. 07,20—08,00: Frühkonzert. 10,10: Puccini-Arien. 10,40: Lieder von Grieg und Schubert. 11,30: Turnbewerbungskonzert. 12,20: Lieder nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti. 12,50: Fritz Kreisler (Violine) spielt (Schallpl.). 13,30: Konzert. 14,40: Große Ballettmusik aus "Faust" von Gounod (Schallpl.). 15,30: Jugendstunde. 16,30: Tanz-Tee (Schallpl.). 17,00: Stunde des Chorgesangs. 19,30: Die großen Redner. "Fichte". 22,15: Für die Bevölkerung Schwaben. Ein schwäbisches Liederpotpourri. 22,45—24,00: Nachtkonzert.

Langenberg. 472,4 M. 19,00: Die Welt im Buch. 19,30: Natur und Geist. "Die Atome und ihre Bausteine". 19,55: Esche Abendnachdungen. 20,00: Öffentlicher Lustiger Abend. 22,30: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sport. 23,00—24,00: Tänze.

Wien. 517,5 M. 18,00: Blasmusik. 20,00: "Die Sirene". Operette in drei Akten. 22,20: Berühmte Künstler (Schallpl.). 22,45: Tänze.

**Heute in den Theatern**

Teatr Miejski. — "Krzyczce Chiny".  
Teatr Kameralny. — "Sprawy poufne".  
Teatr Popularny. — "Peppina".

n. Der heutige Nachtdienst in den Aposteten. J. Koprowski (Nowomiejska 15), S. Trawłowska (Brzezinska 58), M. Rozenblum (Śródmiejska 21), M. Bartoszewski (Petritauer 95), J. Kłupta (Kontna 54), L. Canneti (Rokitnicka 53).

Druck und Verlag:  
"Libertas". Verlagsgeg. m. b. H., Loba, Petrikauer 86.  
Verantw. Verlagsleiter: Bertold Bergmann.  
Hauptredakteur Adolf Kargel.  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der "Freien Presse":  
Hugo Wieczorek.

**Danksagung**

Allen, die unserer lieben, unvergesslichen

**Emma Biufe geb. Schelle**

die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere Herrn Pastor Wannagat für die tröstenden Worte im Trauerhause, in der Leichenhalle und am Grabe, dem Frauenverein der St. Trinitatisgemeinde, der Schlossermeisterinnung, den vielen Kranz- und Blumenspendern und allen, die uns von nah und fern ihre Teilnahme bezeugt haben, sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

5240

Kirchengesangverein  
der St. Johannisgemeinde zu Łódź

Am Sonnabend, den 4. Februar 1933,  
um 8 Uhr abends, findet im Vereinslokale,  
Nowostr. 31, die Fortsetzung der ordentlichen

**Jahreshauptversammlung**

statt. Auf der Tagesordnung: Neuwahlen.  
Die Herren Mitglieder werden hierdurch höflichst er-  
sucht, recht zahlreich daran teilzunehmen.

Der Vorstand.

Augenklinik mit ständigen Betten

**Dr. med. G. KRAUSZ**

Piotrkowska 86, Telefon 204-74.

Empfangsstunden von 9.30 Uhr vormittags bis  
7 Uhr abends. 3754

Dr. med.

**Julius KAHANE**

Innere Krankheiten

Spezialarzt für Herzkrankheiten.

Radwańska 4, 1. Stock, Telefon 187-27

Empfängt von 5—7 Uhr abends. 3362

Eingeführte Kohlenverkaufsstelle (evtl. mit Wohnung), sofort zu vermieten. Näheres Radwańska 43, 1. Etage. 3935

Sonntiges möbliertes Zimmer  
zu vermieten. Wulczanska 117, Wohnung 5.**Dr. med. E. Eicker**

Kilińskiego 143  
das 2. Haus v. der Główna  
haut-, harm- u. Geschlechts-  
krankheiten — Empfangs-  
stunden: 12—1 und 5½,  
bis 8 Uhr. 3944

**Dr. med. LUDWIG RAPEPORT**

Sacharz für Männer-,  
Frauen- und Harnleiden  
ist umgezogen nach der  
Cegielniana 8,  
(früher Nr. 40)  
Telefon 336-90

Empfängt von 9—10 und  
6—8 Uhr. 3948**Doktor Ludwig Falk**

Spezialarzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
Parrot 7, Tel. 128-07.  
Empfängt von 10—12 und  
von 5—7 Uhr abends.

**Dr. HELLER** 3953

Spezialarzt für Haut-, harm- u. venerische Krankheiten  
wohnt jetzt Traugutta 3, Tel. 179-89  
Sprechstunde von 8—11 Uhr früh und von 4—8 abends  
Sonntags von 11—2.

**Venerologische Heilanstalt**

Behandlung venerischer u. Hautkrankheiten

**Zawadzka 1** 1992Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. An  
Sonne- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr.**Konsultation 3 Zloty**Von 11 bis 2 und von 2 bis 8 Uhr empfängt eine  
Keratin.**Umgezogen**von der Evangelicka nach der  
Petrikauer Straße Nr. 90**Dr. S. KANTOR**Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und  
Haarkrankheiten 3993Sprechstunden täglich von 8—2 und von 6—1/2 Uhr,  
für Damen von 5—6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen  
von 8—2 Uhr. Telefon 129-45.**Dr. med. S. Niewiazski**

Zahnarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

**Andrzeja 5, Tel. 159-40** 3947von 8 bis 11 und 5—9 abends. Sonn- u. Feiertags  
von 9—1 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer

Brillanten, Gold und Silber,  
verschiedene Schmuckstücke sowie Lombardquittungen  
kaufen und zahlt die höchsten Preise.  
M. Mizes, Piotrkowska 30. 3755

**Frauenverein d. St. Trinitatisgemeinde**

Montag, den 6. Februar, nachm. 4 Uhr, ver-  
anstalten wir im Vereinslokale 11-go Listopada  
Nr. 4 einen

**Damen-Kasse**

mit Wiederholung des Singspiels:

„Noch sind die Tage der Rosen“

Nach Programmschluss gemäßl. Beisammensein für  
die Jugenddecke. — Die werten Mitglieder sowie  
Gäste werden herzlich dazu eingeladen.

3992 Der Vorstand.

**Zahnärztliches Kabinett****TONDOWSKA**

51 Główna 51 (Ecke Kiliński 9)

Telefon 174-93 3251

**Röntgen-Zahn-Aufnahmen**Empfängt an Heilanstaltspreisen von 9 Uhr früh bis  
2 Uhr mittags und von 3 bis 8 Uhr abends.

Dr. med. 8443

**JOZEF FINKIEL****innere Krankheiten**

Zgierska 24, Front. 1. Stock

Empfängt von 8—8 Uhr nachm. Heilanstaltspreise.  
Für Unbelehrte Ermäßigung.**Do wydzierżawienia**

natychmiast: 3 zespoły przedzalnicze z szar-  
paczem jak również 12 kortowych krosien  
i skrączarka. Przedmiot najmniej mieści się na  
posesji fabrycznej w Łodzi przy ul. Wierbo-  
wej 15 i jest na miejscu do obejrzenia.

Oferty przyjmuje syndyk tymczasowy ma-  
sy upadłości Michał Kona, adwokat Z. Al-  
brecht zam. w Łodzi przy ul. Andrzeja 3  
w godz. od 6-tej do 8-ej. 5234

Theaterverein „Thalia“

**„SCALA“-THEATER**

Theaterverein „Thalia“

Sonntag, den 5. Februar, pünktlich 5.30 Uhr nachmittags

Neninstudierung!

**„Frauen haben das gern...“**

Zum letzten Mal!

Musikalischer Schwank in 3 Akten von G. Arnold und E. Bach. Musik von Walter Kollo.

In den Hauptrollen: Anita Kunkel, Hertha Kiese, Tilly Kunze, Hertha Penczkowska, Ira Söderström, Irma Jerde, M. Anweller, U. Heine, H. Krüger, R. Jerde.

Preise der Plätze: Parlett 4, 3,50, 3 und 2 Zloty; Logen und Balkon 4, 3,50 und 3 Zloty; Amphitheater 2 und 1,50 Zloty; 2. Balkon 1,50; Galerie 1 Zloty.

Karten im Vorverkauf bei G. E. Neitel, Petrikauer 84. Am Tage der Aufführung ab 11 Uhr an der Theaterfassade.